

Haftungsausschluss

Rechtlicher Hinweis

Dieser Leitfaden und seine Inhalte (der „Leitfaden“) werden von NXGEN bereitgestellt. Alle Rechte am Leitfaden und am darin verkörperten geistigen Eigentum — einschließlich, aber nicht beschränkt auf Marken, Handelsnamen, Logos und ähnliche Kennzeichen im oder am Leitfaden — sind gesetzlich geschützt. Sämtliche Rechte, Ansprüche und Anteile am Leitfaden und an damit verbundenen Schutzrechten verbleiben bei NXGEN und seinen Lizenzgebern.

Der Leitfaden wird unentgeltlich, „wie besehen“ und ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt, ohne jegliche Gewährleistung. Er ist weder dazu bestimmt noch geeignet, ein Rechtsverhältnis zwischen dem Leser und NXGEN oder seinen verbundenen Unternehmen zu begründen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Verpflichtungen von NXGEN oder seinen verbundenen Unternehmen gegenüber dem Leser.

Die Verpflichtungen von NXGEN und seinen verbundenen Unternehmen in Bezug auf von einem Kunden erworbene NXGEN-Produkte oder -Dienstleistungen richten sich ausschließlich nach den Bedingungen des Vertrags, unter dem diese Produkte oder Dienstleistungen erworben wurden.

Zur Klarstellung

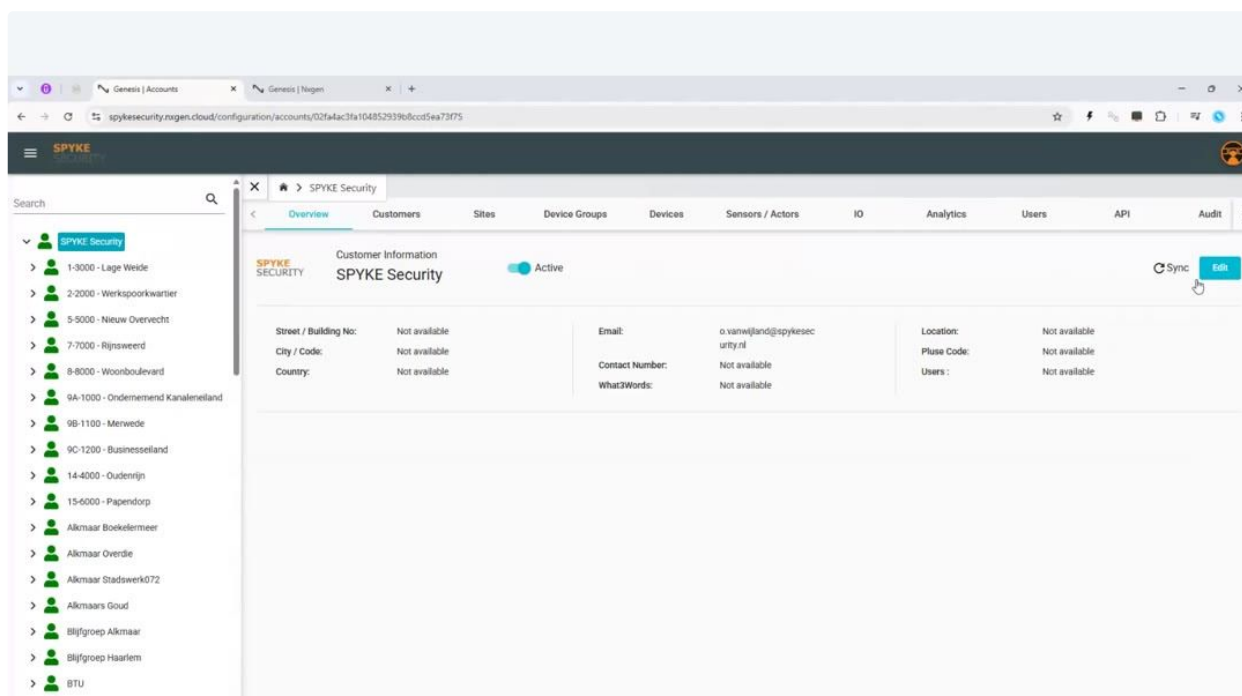
Der Leser trägt das gesamte Risiko hinsichtlich der Nutzung, der Ergebnisse und der Leistung des Leitfadens. Soweit gesetzlich zulässig, schließt NXGEN alle Gewährleistungen aus, ob gesetzlich, ausdrücklich oder stillschweigend — einschließlich, aber nicht beschränkt auf stillschweigende Gewährleistungen der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck, des Rechtsbestands und der Nichtverletzung von Rechten Dritter — sowie jegliche Haftung oder Gewährleistung aus Vorschlägen, Spezifikationen oder Mustern im Zusammenhang mit dem Leitfaden.

Standort- und Geräteverwaltung

Updated 14 August 2026

Die Standort- und Geräteverwaltung deckt die gesamte Hierarchie ab: Dienstanbieter→ Kunden
→ Standorte → Gerätegruppen → Geräte → Sensoren/Kameras. Konfigurationsänderungen auf einer beliebigen Ebene wirken sich auf alle darunter liegenden Ebenen aus.

Kontenhierarchie



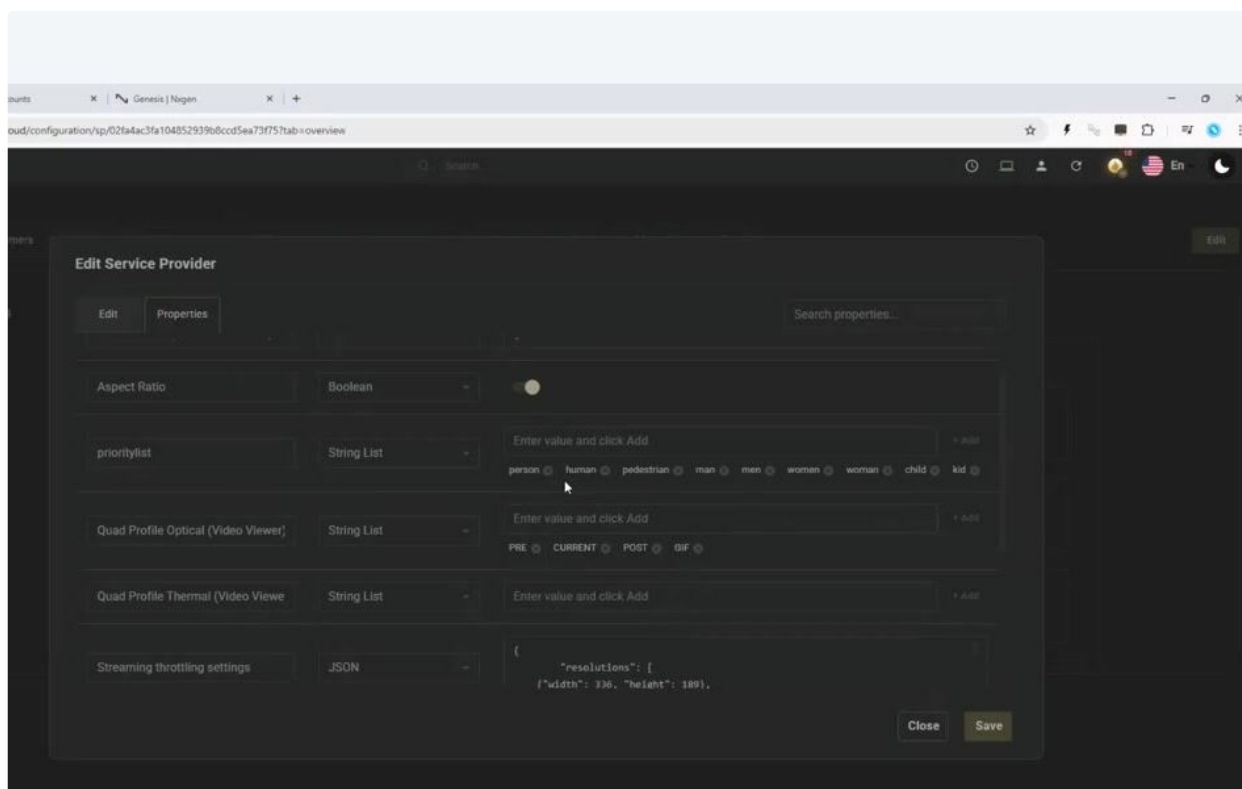
Genesis admin portal showing account overview with tabs for Customers, Sites, Devices, Sensors, Users, and more

Das Genesis-Admin-Portal (Ihr von NXGEN bereitgestelltes Backend) fasst alles unter einem Service-Provider-Konto zusammen. Innerhalb dieses Kontos bieten die Registerkarten am oberen Rand Zugriff auf:

- Übersicht – Zusammenfassung des Kontostands
- Kunden – die Liste der Endkundenunternehmen
- Standorte – alle physischen Standorte aller Kunden

- Gerätegruppen – logische Gruppierungen von Geräten an einem Standort
- Geräte – einzelne NVR-/DVR-Einheiten oder Kameraserver
- Sensoren / Aktoren – einzelne Kameras, Bewegungssensoren, Türkontakte
- IO – Ein-/Ausgangskonfiguration für die Integration in die Alarmzentrale
- Analytik – Konfiguration der KI-Analytik
- Benutzer – Benutzerverwaltung auf Kontoebene
- API – API-Anmeldedaten und Webhook-Konfiguration
- Protokollierung – Änderungsprotokoll für alle Konfigurationsvorgänge

Erweiterte Eigenschaften für Dienstanbieter



Edit Service Provider properties panel showing advanced configuration fields

Im Fenster „Eigenschaften des Dienstanbieters bearbeiten“ werden grundlegende Konfigurationsoptionen angezeigt, die sich auf das plattformweite Verhalten auswirken:

Seitenverhältnis

Schalter. Wenn diese Option aktiviert ist, behält der Videoplayer das native Seitenverhältnis der Kamera bei. Deaktivieren Sie diese Option nur, wenn die Kameras mit falscher Bildverzerrung angezeigt werden.

Prioritätenliste

Legt die Prioritätsreihenfolge der KI-Erkennung für die Objektklassifizierung fest. Standard: Person, Mensch, Fußgänger, Mann, Männer, Frau, Frauen, Kind, Kinder. Objekte, die weiter oben in der Liste stehen, werden bei der Alarmauslösung vorrangig behandelt.

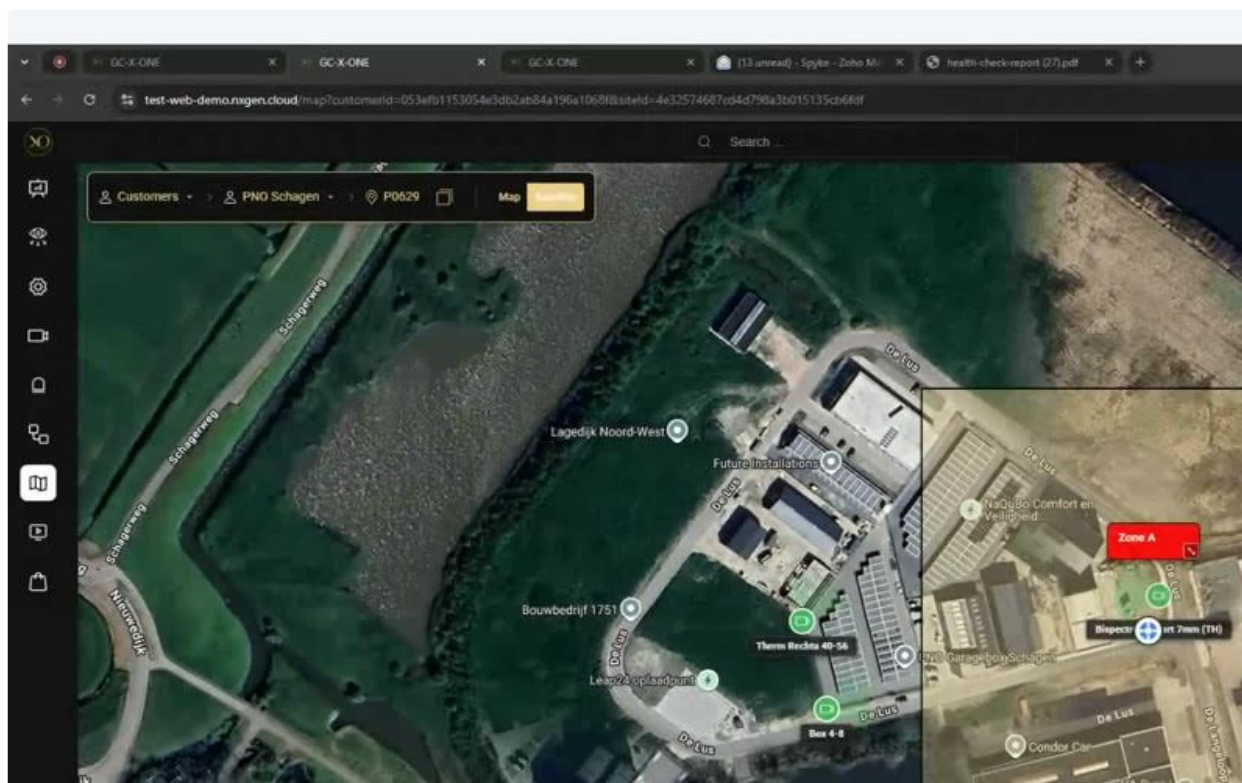
Quad-Profil – Optisch/Thermisch (Video-Viewer)

Legt fest, welche Clip-Segmente im Alarm-Viewer mit Vierfachansicht angezeigt werden. Optionen: PRE, CURRENT, POST, GIF. Passen Sie die Einstellung an Ihre SLA-Anforderungen für die Alarmüberprüfung an.

Einstellungen zur Streaming-Drosselung (JSON)

Steuert die Stream-Auflösung für das Bandbreitenmanagement. Beispiel: {"resolutions": [{"width": 336, "height": 189}]}]. Passen Sie die Auflösung für Kunden mit begrenzter Upload-Bandbreite an.

Kartenansicht



Map view showing camera and sensor placement on a satellite map with zone overlay

Das Kartenmodul bietet eine Satellitenansicht jedes Standorts, auf der die Positionen der Kameras und Sensoren eingeblendet sind. Auf der Karte können Zonen eingezeichnet werden, um Kameras nach physischen Bereichen zu gruppieren (z. B. Außenbereich, Eingang, Lager).

So konfigurieren Sie die Karte für eine Website:

1. Gehen Sie zu „Konfiguration“ → „Websites“ → wählen Sie eine Website aus → öffnen Sie die Registerkarte „Karte“.
2. Verwenden Sie die Schaltflächen „Kamera hinzufügen“, „Sensor hinzufügen“ und „Turm hinzufügen“ unten, um Geräte auf der Karte zu platzieren.
3. Ziehen Sie die Markierungen der Geräte an ihre tatsächlichen Positionen.
4. Zeichnen Sie Zonen, indem Sie auf „Zone hinzufügen“ klicken und einen polygonalen Bereich festlegen.
5. Klicken Sie auf „Speichern“, um das Layout zu übernehmen.

Die Kartenansicht ist für alle Benutzer sichtbar, deren Rolle den Zugriff auf die Karte umfasst. Sie bietet den Mitarbeitern, die Alarmer bearbeiten, einen intuitiven räumlichen Kontext – sie können auf einen Blick erkennen, aus welchem Bereich ein Alarm stammt.

Gerätestatus

Jedes Gerät in GCXONE verfügt über zwei Schalter, mit denen sein Betriebszustand gesteuert wird:

Aktiv

Wenn „Aktiv“ aktiviert ist, nimmt das Gerät an der Alarmverarbeitung, den HealthCheck-Scans und dem Live-Streaming teil. Durch das Deaktivieren eines Geräts werden alle seine Alarmer unterdrückt und es wird aus den Berichten entfernt, ohne dass die Konfiguration gelöscht wird.

Ereignisse melden

Wenn diese Option aktiviert ist, werden die Ereignisse des Geräts in die Alarmwarteschlange und die Berichte aufgenommen. Deaktivieren Sie diese Option für Geräte, die sich in Wartung befinden, um zu verhindern, dass Fehlalarme die Bediener erreichen.

Deaktivieren Sie ein Gerät immer (anstatt es zu löschen), wenn es wegen Wartungsarbeiten vorübergehend offline ist. Dadurch bleiben alle Konfigurations- und Verlaufsdaten erhalten, und das Gerät lässt sich problemlos wieder aktivieren.